Jealousy of a dog

Von abgemeldet

Prolog: ~Nur eine Fatamorgana?~

Jealousy of a dog

Authors Note...

Es ist doch schön, wenn man irgendeine doch mal wieder eine neue Idee findet XD
Auch, wenn es dieses Mal eindeutig etwas länger gedauert hat ^-^
Ich hab wirklich einen Faible für englische Titel...
Und wieder gilt: Ich bitte um Meldung, ob eine Weiterführung gewünscht wird ;-)

Thanx...

Geht dieses Mal uneingeschränkt an Mari_dark ^-^ Immerhin hat dir Kirin gefallen und diese neue Idee hast du ja abgesegnet. Hab dich lieb XD

Disclaimer...

YuGiOh gehört Kazuki Takahashi
FF by Soleil

~Nur eine Fatamorgana?~

Die Sommersonne stand diesen Mittag hoch am strahlenden, vor Hitze flirrenden blauen Himmel und ihre Strahlen brannten unbarmherzig auf die bereits vollkommen ausgedörrte Erde nieder. Wer in dieser heißen Mittagsstunde draußen sein musste, der hatte sich einen der heißumkämpften Schattenplätze im Park gesichert und versuchte sich nun auch sicherlich so wenig wie möglich zu bewegen.

So ging es auch Joey Wheeler. Der Blonde lag, alle Viere von sich gestreckt, im Schatten eines alten Kirschbaumes und genoss die relative Kühle unter dem dichten, noch grünen Blätterdach, während unweit Yugi und die anderen zum wiederholten Male versuchten Tea beizubringen, wie man Duell-Monsters spielte. Joey lauschte den leisen Gesprächsfetzen seiner Freunde aber nur mit halbem Ohr, seine gesamte Aufmerksamkeit richtete sich auf etwas vollkommen anderes:

Einer großen, schlanken Gestalt, die trotz der erbarmungslosen Hitze dieses Sommermittags immer noch einen weißen Mantel trug und deren leuchtend blaue Augen man selbst aus der Entfernung erkennen konnte.

Nur halbwegs interessiert stütze Joey sich nun auf und behielt den jungen Firmenchef, der ohne sich großartig umzusehen, oder der herrschenden Hitze in irgendeiner Weise Tribut zu zollen und deswegen vielleicht sogar langsamer zu gehen, über das verdorrte Gras der Wiese eilte, weiterhin fest im Blick.

Es war doch schon recht aufschlussreich, augenscheinlich war der menschliche Eiszapfen Kaiba sogar für die schwüle Hitze des Sommers viel zu kalt. Sicherlich litt der andere an einer komischen Art von Sommerresistenz, oder so was ähnliches...Joey musste über seinen eigenen, nun doch etwas seltsamen Gedankengang kichern, wahrscheinlich war der menschliche Eisberg nicht nur resistent gegen den Sommer, sondern auch noch allergisch gegen den Sonnenschein...

Er war so leicht zu berechnen...

Abrupt wurde Joey nun aber auch wieder aus seinen Überlegungen hinsichtlich Seto Kaibas eventueller allergologischer Krankengeschichte gerissen, als der Braunhaarige dann nämlich wirklich etwas für Joey vollkommen Unerwartetes tat:

Seto Kaiba blieb mitten auf der vertrockneten Wiese stehen und pfiff kurz auf den Fingern.

Gut, nun war Joey wirklich verwirrt, obwohl eigentlich verstörte den Blondem eher schon zutiefst, dass der reiche Pinkel so etwas konnte. Vor allem, dass Kaiba das denn auch noch in der Öffentlichkeit tun würde...? So etwas taten doch nur Straßenjungen und sicherlich keine milliardenschweren Firmenchefs mit der herzlich, warmen Aura eines unterkühlten Eiszapfens, einem Lächeln, dessen Wärmegrad noch einige Kelvin unter dem absoluten Nullpunkt lag, und der Gefühlstiefe einer Pfütze in der Sahara.

Joey starrte die Person, die aussah wie Seto Kaiba, sich aber nicht so benahm und demnach nach allen logischen Maßstäben und Denkmustern, also auch nicht wirklich Seto Kaiba sein konnte, an und seine Bestürzung wurde dann sogar noch größer, als Kaiba schließlich sogar in die Knie ging.

Seto Kaiba kniete im Staub?

Grasflecken auf der Hose?

Joey konnte es kaum fassen, aber bevor er noch traurig sein konnte, dass er keinen Photoapparat dabei hatte, oder er weiter darüber nachdenken und auch noch weitere Argumente dafür finden könnte, dass das nicht Seto Kaiba sein konnte, kam dann plötzlich ein kleiner heller Fellball mehr oder minder elegant und hin und wieder doch noch einmal über etwas zu große Pfoten stolpernd, auf Kaiba zugerannt und sprang begeistert bellend und winselnd an dem Firmenchef hoch.

Pfotenabdrücke auf dem weißen Mantel?

Er hingegen wurde schon angemockert, wenn er sich dem weißen Mantel auch nur auf zehn Schritte näherte oder sich ihn auch nur ansehen wollte!

Die Verwunderung des Blondem steigerte sich dann aber langsam zu einer regelrechten Panik, als er selbst aus der Entfernung erkennen konnte, wie Seto Kaiba lächelte! Die eisigen Sapphire, die der Braunhaarige als Augen bezeichnete, leuchteten und sein Gesichtsausdruck wirkte wirklich mal entspannt.

Nein, das konnte einfach nicht Seto Kaiba sein, höchstwahrscheinlich war es ein Doppelgänger, vielleicht auch nur irgendein weiterentwickeltes Hologramm, eine, durch einen Hitzschlag verursachte Phantasie oder möglicherweise ging einfach auch nur, mal wieder, die Welt unter...Das kannte man ja schon.

Es konnte aber trotzdem einfach nicht Seto Kaiba sein.

Seto Kaiba pfiff nicht auf den Fingern.

Seto Kaiba kniete sich nichts ins Gras.

Seto Kaiba lächelte nicht.

Und er hatte ganz sicher keinen ANDEREN Hund!

Joey knirschte angespannt mit den Zähnen und seine Hände ballten sich so fest zu Fäusten, dass die Fingernägel sich in die Handinnenflächen bohrten und kleine blutige Halbmonde hinterließen, als er nun mit ansehen musste, wie der kleine helle Welpe, der erwartungsvoll vor Kaiba im Gras saß, liebevoll gestreichelt wurde.

„Joey? Alles in Ordnung?“, seine Freunde sahen ihn verwirrt an.

~~